

Neu im Kino

A Blast - Ausbruch

Syllas Tzoumerkas, Griechenland/D/Niederlande 2014
mit Angeliki Papoulia, Basile Doganis. Digital, 84 Min., dt. **UT**

Der Film spielt in den turbulenten Jahren nach dem Zusammenbruch der griechischen Wirtschaft und erzählt von der Ernüchterung und Radikalisierung einer ganzen Generation. Im Mittelpunkt steht Maria, die bis gestern eine treusorgende Mutter und Ehefrau war. Jetzt rast sie in immer schnellerer Fahrt über eine Autobahn irgendwo in Griechenland. Wie es zu diesem Ausbruch aus ihrem bisherigen Leben kommen konnte, erfährt der Zuschauer erst allmählich durch Fragmente aus ihrer Vergangenheit und der Gegenwart. Sie zeigen ein Leben, das bestimmt ist durch die Dominanz der Familie, eine seelenlose Sexualität, lebenslange Lügen und finanzielle Schwierigkeiten. So entsteht das Bild eines Landes, in dem das Absurde und Tragische nahe beieinander liegen, und das von seinen Bewohnern zunehmend als feindselig empfunden wird. Die Schauspielerinnen Angeliki Papoulia, die bereits in dem Film ALPEN die Hauptdarstellerin war, spielt hier sehr überzeugend eine Frau, die entschlossen ist ihr Leben zu sprengen, um ihm einen neuen Sinn zu geben.

7.5. 19⁰⁰ / 8.5. 21¹⁵ / 9.5. 21¹⁵ / 12.5. 21¹⁵ / 13.5. 19⁰⁰

Desert Inspiration

Robert Krieg/Monika Nolte, Deutschland 2015. Digital, 60 Min., dt. **UT**

Der deutsche Sinti-Gitarrist Lulo Reinhardt gilt als einer der wichtigsten Erneuerer der Gypsy-Musik. Der Film begleitet ihn auf einer musikalischen Entdeckungstour nach Agdz in Marokko, einer kleinen Oasenstadt am Rand der Wüste. Dort taucht er ein in die Kultur der Berber, die in ihrer Musik, ihrer Poesie und ihren Tänzen die Einheit von Mensch und Natur beschwören. Gemeinsam mit seinem Freund und Kollegen Cherif El Hamri findet Reinhardt im Zusammenspiel von Gitarre und arabischer Mandoline zu einem neuen Sound. In ihm verbinden sich Reinhardts von Swing, Rumba, Blues und Flamenco inspirierte Kompositionen mit den hypnotischen Klängen der Berber-Musik. Während die Freundschaft der beiden Musiker die Gemeinschaft von Orient und Okzident symbolisiert, verdeutlicht die Begegnung mit einer Gruppe jugendlicher Berber den Kontrast zwischen nomadischem Wissen und Denken der Berber und der westlichen Zivilisation, die wenig Rücksicht auf Natur und Umwelt nimmt.

22.5. 21¹⁵ / 23.5. 21¹⁵ / 24.5. 19⁰⁰ / 26.5. 21¹⁵ / 27.5. 19⁰⁰

Die Maisinsel

George Ovashvili, Georgien/D 2014
mit Ilyas Salman, Mariam Buturishvili, Irakli Samushia. Digital, 100 Min., dt. **UT**

Die große Zeit des georgischen Kinos liegt schon eine Weile zurück. Das Ende der Sowjetunion brachte Georgien zwar die Unabhängigkeit, aber Bürgerkriege, wirtschaftliche und politische Umbrüche führten das Land auch in die Stagnation und brachten die einst so kreative Filmindustrie fast völlig zum Erliegen. Nur unter großen Schwierigkeiten und mit viel Geduld können Filmemacher heute hier ihre Projekte realisieren. Die Arbeit an seinem zweiten Film DIE MAISINSEL bezeichnet Regisseur George Ovashvili als einen vierjährigen Kampf. Seine Geschichte spielt auf einer kleinen Insel im Fluss Enguri. Jedes Jahr im Frühling schwemmt der Strom große Brocken fruchtbaren Bodens aus dem Kaukasus in die Ebene, wo sie sich zu fragilen Inseln zusammenschließen. Auf einer von ihnen leben ein alter Bauer und seine 16-jährige Enkelin Asida. Sie bauen eine Hütte und pflanzen Mais an. Diese Idylle gerät ins Wanken, als Asida einen verwundeten Soldaten findet und ihn auf der Insel versteckt. Mit grandiosen Bildern von einer wilden Natur schickt George Ovashvili die Zuschauer auf eine hypnotisierende Reise durch eine Welt voller Wunder. Auf dem Festival von Karlovy Vary wurde er dafür mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

28.5. 19⁰⁰ / 29.5. 21¹⁵ / 30.5. 21¹⁵ / 31.5. 19⁰⁰ / 9.6. 21¹⁵ / 10.6. 21¹⁵

Die Mafia mordet nur im Sommer

La Mafia uccide solo d'estate

Pierfrancesco Diliberto, Italien 2013
mit Cristiana Capotondi, Pif, Ginevra Antona. Digital, 90 Min., dt. **UT**

Geht das? Einen Film über 20 Jahre Mafia und ihre Verbrechen zu drehen, die getöteten Helden des Antimafia-Kampfes zu ehren und dafür die Form einer Komödie zu wählen? Nach Meinung der italienischen Kritik ist das Pierfrancesco



A Blast



Desert Inspiration



Die Maisinsel



Die Mafia mordet nur im Sommer



Unterm Sternenhimmel



Diliberto, genannt Pif, sogar außerordentlich gut gelungen. Sein Film DIE MAFIA MORDET NUR IM SOMMER wurde als einer der intelligentesten Filme gefeiert, die das italienische Kino in den vergangenen Jahren hervorgebracht hat. Arturo kommt 1970 in Palermo zur Welt, genau an dem Tag, als dort der bekannte Mafioso Vito Ciancimino zum Bürgermeister gewählt wird. Von nun an bleibt sein Leben eng mit den Gewaltakten verbunden, die Sizilien zwischen den 1970er und 90er Jahren erschütterten. Während Arturo vom Kind zum jungen Mann reift, gilt seine Liebe seit der frühen Schulzeit Flora. Vor dem Hintergrund der tragischen, mit der Mafia verbundenen Ereignisse entwickelt der Film die zarte und äußerst unterhaltsame *éducation sentimentale* eines kleinen Jungen.

11.6. 21¹⁵ / 12.6. 21¹⁵ / 13.6. 21¹⁵ / 14.6. 19⁰⁰ / 16.6. 19⁰⁰

Unterm Sternenhimmel *Des Étoiles*

Dyana Gaye, Senegal/Frankreich 2013
mit Ralph Amoussou, Marième Demba, Souleymane S. Ndiaye. Digital, 88 Min., dt. **UT**
Sprachen: Französisch, Wolof, Italienisch, Englisch

Die junge Sophie verlässt Dakar, um mit ihrem Mann Abdoulaye in Turin zu leben. Dort angekommen, findet sie zwar die Wohnung, aber hier wohnen mehrere Frauen, die merkwürdig erschrocken auf ihr Erscheinen reagieren. Doch Sophie wird erst einmal aufgenommen und von Rose, die als Friseurin arbeitet, erfährt sie, dass Abdoulaye mit einem Freund nach Frankreich aufgebrochen ist, um auf einer Baustelle zu arbeiten. Unterdessen sind die beiden aber mit Hilfe von Schleusern in New York angekommen. Die einzige Person, die sie dort um Unterkunft bitten können, scheint Sophies Tante zu sein, die allerdings mit ihrem 19-jährigen Sohn Thierno wegen einer Familienangelegenheit nach Dakar aufgebrochen ist. Die weitere Geschichte entfaltet sich nun parallel in drei Städten: Während Sophie in Turin auf die vermeintliche Rückkehr Abdoulayes wartet und Italienisch lernt, um arbeiten zu können, versucht Abdoulaye in New York Fuß zu fassen. Thierno, der noch nie in Afrika war, ist fasziniert von der senegalesischen Großfamilie und der Atmosphäre in Dakar, während seine Mutter ihre Rolle als sprichwörtlich reiche Tante aus Amerika genießt.

In ihrem mit leichter Hand inszenierten Spielfilm, wirft Dyana Gaye einen selbstbewussten und ganz unaufgeregtten Blick auf die Licht- und Schattenseiten einer weltweiten Migrationsbewegung.

26.6. 21¹⁵ / 27.6. 19⁰⁰ / 28.6. 19⁰⁰

Film und Theorie

Art Girls

Robert Bramkamp, Deutschland 2013
mit Inga Busch, Peter Lohmeyer, Megan Gay. Digital, 120 Min.

ART GIRLS ist ein romantisches Science-Fiction-Drama, das zwischen Wissenschaft und Kunst, zwischen Hamburg und Berlin spielt. Zwei befreundete Künstlerinnen sollen gemeinsam mit der Erfolgskünstlerin Fiona da Vinci an einer bedeutenden Gruppenausstellung teilnehmen. Diese ist jedoch nur die Tarnung für ein wissenschaftliches Experiment der forschenden Zwillingbrüder Maturana. Die beiden untersuchen die von ihnen entwickelte Technik der „Biosynchronisation“. Sie lässt bestrahlte Testpersonen über gesteigerte Kooperations- und Leistungsfähigkeit verfügen, so dass sie sich zeitweise zu einem einzigen großen Lebewesen zusammenschließen können. Die Nähe zur Kunst soll offenbar etwas leisten, das in früheren Versuchen nie gelang. Aber das Experiment nimmt eine unerwartete Wende, als eine Kettenreaktion einsetzt: Die Sonne wird blau und ein riesiges King Kong-Stahlskelett stürzt den Berliner Fernsehsehturm um. ART GIRLS ist auch eine Satire auf den Kunstbetrieb und eine überfällige Parodie auf den Desaster-Kapitalismus. Dieser Genremix mündet in einen freundlich-verrückten Utopiefilm, der phantastische Kinomythen nicht mehr allein Hollywood überlässt. Bildende Kunst spielt eine aktive Rolle im Film, der zugleich eine Werkschau der Künstlerin Susanne Weirich ist - eine Ausstellung im Kino.

9.6. 18⁰⁰

Der Filmemacher Robert Bramkamp ist zur Vorführung seines Films zu Gast im Kino. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

Mercedes Sosa, die Stimme Lateinamerikas

Mercedes Sosa, la voz de Latinoamérica

Rodrigo H. Vila, Argentinien 2013. Digital, 90 Min., dt. UT

Die indigene argentinische Sängerin Mercedes Sosa (1935 – 2009) avancierte in den 1970er und 80er Jahren mit ihren Liedern zum Symbol des politischen Kampfs gegen die Militärdiktaturen Lateinamerikas. Sie begleitete und erlebte die Revolten und Proteste und wurde darüber zu einer Ikone von Revolution und Widerstand. In seinem Dokumentarfilm vermeidet Rodrigo H. Vila jede Revolutionsromantik und schlägt von Anfang an einen sehr persönlichen Ton an. Er begleitet Sosas Sohn Fabian Matus auf der Suche nach dem Leben seiner Mutter. Die Brüder der Sängerin erzählen von Familie und Kindheit. Der Film handelt gleichermaßen von privaten Umbrüchen, Scheidungen und Todesfällen, von Reisen und den politischen Umbrüchen wie dem Militärputsch 1973 in Chile und drei Jahre später auch in Argentinien, der sie schließlich ins Exil nach Paris und Madrid zwang. Die Qualität dieser berührenden Hommage liegt aber auch in den exzellenten Archivmaterialien, Fernsehmitschnitten und Konzertaufzeichnungen. So gelingt Vila die Balance zwischen dem spannenden Abriss von Musik- und Zeitgeschichte und persönlicher Biografie. (nach: Wolfgang Hamdorf, film-dienst 25/14)

7.5. 21¹⁵ / 9.5. 19⁰⁰ / 10.5. 19⁰⁰ / 13.5. 21¹⁵ / 14.5. 21¹⁵

Out of Society

Nancy Brandt, Deutschland/Serbien 2013. Digital, 78 Min., dt. UT

Emil Richter, Jahrgang 1914, flieht aus der deutschen Wehrmacht und gelangt auf Irrwegen bis nach Serbien, wo er sich sieben Jahre lang vor der deutschen Armee verstecken wird. André Shepherd, Jahrgang 1977, flieht aus der amerikanischen Armee, lebt 19 Monate in Bayern im Untergrund und beantragt daraufhin als erster amerikanischer Soldat in Deutschland Asyl.

Der Film stellt beide Geschichten, so unterschiedlich sie auch sind, nebeneinander. Es gelingt der Regisseurin Nancy Brandt, sehr persönliche Porträts zu zeichnen, die auch das Gemeinsame deutlich machen: Desertion ist ein Schritt ins Ungewisse. Es ist die Gewissheit damit verbunden, nicht wieder für Militär und Herrschende kämpfen und töten zu wollen. Der Film besticht durch seine einfühlsame Art, die Personen zu zeigen, mit ihren Überzeugungen, Handlungen, aber auch mit ihren Zweifeln und Ängsten.

Zum 8. Mai, dem 70. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg, stellen wir in Zusammenarbeit mit der Gruppe Karlsruhe der Deutschen Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen ein Filmporträt über zwei höchst unterschiedliche Deserteure vor.

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht Gelegenheit zum Gespräch mit **Rudi Friedrich** von Connection e.V., einem Verein, der Kriegsdieserteure berät und hilft.

12.5. 19⁰⁰

Viel Gutes erwartet uns Så meget godt i vente

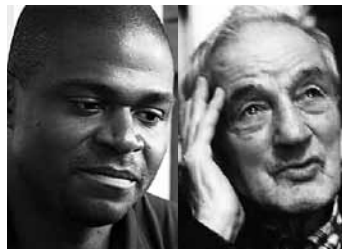
Phie Ambo, Dänemark 2014. Digital, 93 Min., dt. UT

Der passionierte Landwirt Niels Stokholm ist in ganz Dänemark bekannt für seine guten Produkte. Gemeinsam mit seiner Frau Rita bewirtschaftet er seinen Hof seit über 30 Jahren nach der Idee, dass Mensch und Erde grundlegend mit dem Universum verbunden sind. Niels trifft alle Entscheidungen im Einklang mit der Natur und dem Respekt vor den Tieren. Er hält sich an einen Saat- und Erntekalender, der sich an der Position von Sternen und Planeten orientiert und ihm beispielsweise sagt, wann er den Boden düngen muss. Diese Methoden bringen hochwertige Lebensmittel hervor, die auch das beste Restaurant der Welt, das Noma in Kopenhagen, sowie viele andere dänische Küchenchefs von Weltrang überzeugen. Trotzdem hat Niels mit EU-Regularien und regelmäßigen Tierschutz-Kontrollen zu kämpfen, die zur Schließung des Hofes führen könnten. Die Regisseurin Phie Ambo, die zwei Jahre auf dem Hof verbracht hat, begegnet dem Leben dort mit großem Respekt und innerer Anteilnahme und vermag so, den Hof selbst als ein kleines Universum zu zeigen, in dem alles mit allem verbunden ist.

20.5. 19⁰⁰ / 21.5. 21¹⁵ / 23.5. 19⁰⁰



Mercedes Sosa



Out of Society



Viel Gutes erwartet uns



Paris des Nordens



Finnisches Blut...

▼ Ich bin Dein



Neues Skandinavisches Kino

Die Nordischen Filmtage Lübeck sind das bedeutendste Festival für Nordisches Kino auf dem europäischen Festland. Jährlich gibt es einen umfassenden Einblick in die aktuelle Filmproduktion der skandinavischen Länder und ist Treffpunkt für Filmschaffende und Cineasten. Doch nur wenige dieser Filme sind je wieder im Kino zu sehen. Dank der Initiative der Agentur Kulturprojektor ist nun die Filmreihe „Nordlichter – Neues Skandinavisches Kino“ entstanden, die dem Publikum in Deutschland ermöglicht, eine kleine Auswahl der in Lübeck vorgestellten Filme im Kino zu sehen. Sie umfasst fünf aktuelle Filme aus Island, Finnland, Norwegen, Schweden und Dänemark, die mit außergewöhnlichen Geschichten, skurrilem Humor und großartigen Landschaftsaufnahmen auf ihre Entdeckung warten. Alle Filme werden in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln vorgestellt.

Paris des Nordens Paris nordursins

Hafsteinn Gunnar Sigurdsson, Island 2014

mit Björn Thors, Helgi Björnsson, Sigur ur Skúlason. Digital, 95 Min., dt. UT

Lehrer Hugi hat sich in ein Dorf im Westen von Island zurückgezogen – hier ist alles schön ruhig und vorhersehbar. Die einzigen Bezugspersonen des verkorksten Mittdreißigers Hugi sind die beiden anderen Mitglieder der örtlichen Anonyme-Alkoholiker-Gruppe. Als sich Hugis Vater Veigar überraschend ankündigt, hat es mit dem beschaulichen Leben ein Ende. Die beiden haben sich seit Jahren nicht mehr gesehen und scheinbar nicht viel gemeinsam. Thailand-Heimkehrer Veigar ist eher der junggeliebte Lebemann und passionierte Biertrinker, der etwas Abwechslung in das Leben seines Sohnes bringen will. Nach vielen Streitereien stellen sie schließlich fest, was sie verbindet: Beide haben einen Weg gefunden, sich nicht mit sich selbst auseinanderzusetzen. Warmherzig, lakonisch und skurril erzählt Hafsteinn Gunnar Sigurdsson in PARIS DES NORDENS eine Geschichte von zwei Männern, die in ihrem Leben feststecken.

5.5. 19⁰⁰ / 6.5. 21¹⁵ / 8.5. 19⁰⁰

Finnisches Blut, Schwedisches Herz

Finsk blod, Svenskt hjärta

Mika Ronkainen, Finnland 2012

Musiker/innen: Anna Järvinen, Darya Pakarinen, Love Antell u.a. Digital, 90 Min., dt. UT
Sprachen: Finnisch/Schwedisch

„Finnish Rock“ war lange ein Markenzeichen des Gitarristen Kai Latvalehto. Doch als hundertprozentiger Finne fühlt er sich nicht. Denn Kai hat seine Kindheit in Schweden verbracht, wo sein Vater als „Gastarbeiter“ war. Die Reise, die die beiden nun mit dem Auto nach Göteborg unternehmen, entwickelt sich zu einer Spurensuche, die so manches Familiengeheimnis ans Licht bringt und zu einer Annäherung von Vater und Sohn führt. Ihre Geschichte steht für eine Vielzahl von Finnen, die in den 1970er Jahren nach Schweden emigrierten, um der Arbeitslosigkeit in ihrem Land zu entkommen. Die Gefühle und Gedanken, die diese Generation geprägt haben, finden ihren Ausdruck in den Liedern der finnischen Rockmusiker/innen, die im Film auftreten.

FINNISCHES BLUT, SCHWEDISCHES HERZ ist ein musikreiches Roadmovie, das auf humorvolle Weise das Thema kulturelle Identität erkundet.

19.5. 19⁰⁰ / 20.5. 21¹⁵ / 22.5. 19⁰⁰

Ich bin Dein Jeg er din

Iram Haq, Norwegen

mit Amrita Acharia, Ola Rapace, Prince Singh. Digital, 96 Min., dt. UT

Sprachen: Norwegisch/Urd./Schwedisch

Mina ist die Tochter pakistanischer Einwanderer und das schwarze Schaf der Familie. Sie hatte eine Affäre mit ihrem Cousin in Pakistan und auch in Oslo hat die junge SchauspielerIn ohne Engagement viel Pech mit den Männern. Ihr Lover hat eine Freundin und von ihrem pakistanischen Ehemann, einem erfolgreichen Architekten, lebt sie getrennt: ihren Sohn Felix sieht sie nur selten. Als sie den schwedischen Filmemacher Jesper kennenlernt, ist dies der Beginn einer romantischen Fernbeziehung. Doch schon bei Minas Gegenbesuch in Stockholm, wohin sie Felix mitnimmt, ist ihre Liebe einer ersten Belastungsprobe nicht gewachsen. „Ich bin Dein“ porträtiert eine junge Frau, die – zwischen Selbstverwirklichung, Mutterschaft und familiären Ansprüchen – Schwierigkeiten hat, ihren Weg zu finden.

26.5. 19⁰⁰ / 27.5. 21¹⁵ / 29.5. 19⁰⁰

Wir sind die Besten Vi Är Bäst

Lukas Moodysson, Schweden/Dänemark 2013

mit Mira Barkhammar, Liv LeMoyne, Mira Grosin. Digital, 102 Min., schwed. OF/dt. **UT**

In seinem neuen Film, der auf einer Comic-Erzählung seiner Frau Coco basiert, erzählt Lukas Moodysson, der hier mit **FUCKING ÄMÄL** bekannt wurde, von drei Teenager-Mädchen, die Anfang der 1980er Jahre die Straßen der schwedischen Hauptstadt unsicher machen. Bobo und Klara, zwölf Jahre alt, beherrschen zwar keine Instrumente, wollen als Musikerinnen aber ernst genommen werden. Deshalb gründen sie ausdrücklich eine Punkband und nicht etwa eine „Girlgroup“. Dritte im Bunde wird die wohlbehütete Hedvig, die sie als klassische Gitarristin beeindruckt hat. Und tatsächlich soll das Trio nach einigem Üben auf Vorschlag des Musiklehrers ein „Weihnachtskonzert“ bestreiten. Lautstark, witzig und mit vielen stimmigen Details blickt **WIR SIND DIE BESTEN** auf eine Zeit zurück, in der feministische und politische Losungen das Alltagsleben junger „Rebel Girls“ durchdringen.

10.6. 19⁰⁰ / 12.6. 19⁰⁰

Der Mondfisch Klumpfisken

Søren Balle, Dänemark 2014

mit Henrik Birch, Susanne Storm, Lars Topp Thomsen. Digital, 100 Min., dt. **UT**

Kesse ist noch keine 50 Jahre alt, aber in seinem Leben laufen die Dinge nicht mehr so, wie er es gewohnt ist. Wie schon Großvater und Vater vor ihm, fährt er mit dem eigenen Kutter zum Fischen aufs Meer vor der Küste Nordjütlands. Doch die Bestände sind begrenzt und der Fischfang ist längst zu einem harten Konkurrenzkampf geworden. Hoffnung verspricht die Ankunft der Meeresbiologin Gerd, die im Tausch gegen ein zusätzliches Fangkontingent auf seinem Kutter ihren Forschungen nachgeht. Kesse verliebt sich in Gerd – und steigt zugleich in den Handel mit illegal gefangenen Fischen ein. Vor dem Hintergrund aktueller ökonomischer und ökologischer Veränderungen widmet sich Søren Balle in seinem Regiedebüt mit leisem Humor und unterstützt von hervorragenden Schauspielern/innen dem alltäglichen Leben einer kleinen Gemeinschaft mit all seinen Hoffnungen und Konflikten.

25.6. 21¹⁵ / 26.6. 19⁰⁰ / 30.6. 19⁰⁰

dokKa

Das zweite dokKa Festival präsentiert in Zusammenarbeit mit der Kinemathek im **studio 3** vom 2. bis zum 7. Juni ein spannendes Programm aus Dokumentarfilmen, Hördokumentationen und Installationen.

Eröffnet wird das Festival am Dienstag den 2. Juni 2015 um 19 Uhr mit einem Empfang im Foyer und der anschließenden Präsentation des Films **AM KÖLNBERG** von Robin Humboldt und Laurentia Genske. Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch und Prostitution gehört für viele Bewohner der gleichnamigen Hochhausiedlung zum Alltag. Über zwei Jahre begleitete der Film vier Bewohner durch ihre Höhen und Tiefen.

An den folgenden Tagen startet das Programm täglich gegen 13 Uhr. Flyer mit dem Programm sind im Kino erhältlich. Auch die Website www.dokka.de informiert über das genaue Programm. Nach jeder Vorführung findet ein ausführliches Gespräch mit einem eingeladenen Gast im vor dem Kino errichteten dokKa-Zelt statt. Das abendliche Festivalprogramm orientiert sich in diesem Jahr an den gewohnten Vorführzeiten des **studio 3**. Um 19 Uhr wird daher immer ein Dokumentarfilm zu sehen sein und um 21.15 Uhr startet der letzte Programmpunkt des jeweiligen Tages. Ein weiterer Höhepunkt wird am Mittwoch um 21.15 Uhr im UMAX stattfinden.

Das Festival präsentiert eine Mischung aus Performance und Ausstellung mit dem Titel **DIE HANS SCHADEN REVUE** von HiG-Absolvent David Loscher. Am Donnerstag um 19 Uhr zeigt das Festival eine Produktion aus Frankreich. In **A MOTS COUVERTS / SHADES OF TRUE** begibt sich Alexandre Westphal mit weiblichen Häftlingen in einem Gefängnis in Rwanda 10 Jahre nach dem Genozid in einen Dialog.

Abschluss des Festivals bildet am Samstag den 6. Juni die Preisverleihung um 21.30 Uhr mit einer anschließenden Party. Eine Preisträgerarbeit wird am Sonntag den 7. Juni um 19 Uhr wiederholt.

Tagestickets, Festivalpass und Einzeltickets können an der Kasse des **studio 3** bereits im Vorfeld des Festivals gekauft werden. Der Festival-Katalog erscheint im Mai und ist auch im Kino erhältlich.

2. - 7.6.

In Zusammenarbeit mit dokKa e.V.

Büchergilde im Blick

Bonjour Sagan Sagan

Diane Kurys, Frankreich 2008

mit Sylvie Testud, Pierre Palmade, Lionel Abelanski. 35mm, 117 Min., dt. **UT**

Als 18-jährige Literaturstudentin veröffentlichte Françoise Quirez unter dem Pseudonym Sagan ihren ersten Roman „Bonjour Tristesse“, der - nur in wenigen Wochen geschrieben - ebenso schnell vergriffen war und sie schlagartig berühmt machte. Die autobiografisch geprägte Geschichte eines jungen Mädchens, das frei von Schuldgefühlen seine Sexualität auslebt und einen anderen Menschen in den Selbstmord treibt, sorgte für einen Skandal und traf zugleich den Nerv der Nachkriegsgeneration von 1954. Die Schriftstellerin schien den Lebenshunger ihrer Romanfigur zu teilen. Mit ihrem Freiheitsdrang und exzentrischem Lebensstil wurde sie zur Ikone von Unabhängigkeit und Glamour. Die filmische Biografie, die sich vor allem den ersten Karrierejahren Françoise Sagens ausführlich widmet, zeichnet das Bild einer widersprüchlichen, zerrissenen Persönlichkeit. In der Titelrolle überzeugt Sylvie Testud, die das junge rebellische Mädchen ebenso glaubwürdig verkörpert wie die gealterte todkränke Frau.

11.6. 19⁰⁰ / 16.6. 21¹⁵

Die Büchergilde präsentiert auf dem Büchertisch „Ein bisschen Sonne im kalten Wasser“, Françoise Sagens Roman von 1969 in einer neuen Übersetzung.

Das ausgesuchte literarische, musikalische und künstlerische Programm der Büchergilde Gutenberg ist in der Karlstraße 13 in der Metzlerschen Buchhandlung – Fachbuchhandlung für Recht und Steuern – zu finden.



Golshifteh Farahani

Stein der Geduld Syngué Sabour

Atiq Rahimi, Afghanistan/Frankreich/D 2012

mit Golshifteh Farahani, Hamid Djavadan, Hassina Burgan. Digital, 102 Min., dt. **UT**

Der „Stein der Geduld“ ist ein der persischen Mythologie entliehenes Bild. Die Sage erzählt von einem Stein, der sich alle Sorgen eines Menschen anhört, bis er auf Grund der Last am Jüngsten Tag in tausend Stücke zerbricht. Der Autor und Regisseur Atiq Rahimi nutzte die Metapher bereits in seiner 2008 mit dem **Prix Concourt** ausgezeichneten Buchvorlage, um einer unterdrückten Frau, die für viele Frauen in diesem Kulturraum steht, eine Stimme zu geben. Seit Wochen liegt ein Mann schon im Koma zu Hause, gepflegt von seiner Frau. Es ist Krieg in Afghanistan und der Mann war Soldat, nun muss sie sehen, wie sie und die Kinder überleben. Eines Tages beginnt sie zu sprechen. All ihre Sorgen und Nöte ihres Lebens und ihrer freudlosen Ehe erzählt sie dem reglosen Mann. Draußen in der Stadt tobt der Bürgerkrieg, periodisch dringt die Gewalt in die Nachbarschaft und das Haus. Rahimi ist mit der Verfilmung seines Romans ein anrührender Film gelungen, der mit großer visueller Schönheit den Emanzipationsprozess einer Frau schildert. Viel verdankt er dabei seiner iranischen Hauptdarstellerin Golshifteh Farahani, die spätestens seit **ELLY...** von Asghar Farhadi eine auch international gefragte Schauspielerin ist.

5.5. 21¹⁵ / 6.5. 19⁰⁰ / 14.5. 19⁰⁰

My Sweet Pepper Land

Hiner Saleem, Irak /Frankreich/D 2013

mit Golshifteh Farahani, Kormaz Arslan. Digital, 95 Min., dt. **UT**

Baran ist ein kurdischer Held des Unabhängigkeitskriegs. Nach dem Sturz von Saddam Hussein übernimmt er den Posten des Polizei-Kommandanten in einem gottverlassenen Dorf im Dreiländereck zwischen der Türkei und dem Irak. Khwarkor ist ein Mekka des illegalen Handels und des Schmuggels, sechs Monate im Jahr ist es eingeschneit und nur mit dem Pferd erreichbar. Gesetz und Ordnung vermisst hier eigentlich niemand. Seit kurzem gibt es eine Schule in dem Ort, an der die schöne Govend als Lehrerin arbeitet, auch wenn ihre zwölf Brüder versucht haben, das zu verhindern. Dem in Frankreich lebenden, kurdischen Regisseur Hiner Saleem ist eine schwarzhumorige und melodramatische Gesellschaftssatire gelungen, die stilistisch immer wieder an einen Western erinnert. Bei seiner Premiere in Cannes fand er damit große Beachtung. Dies lag wohl nicht nur an der Schönheit der verschnittenen Berglandschaft, sondern auch an jener der Hauptdarstellerin Golshifteh Farahani.

25.6. 19⁰⁰ / 27.6. 21¹⁵ / 30.6. 21¹⁵



Wir sind die Besten



Der Mondfisch



dokKa: Am Kölnberg



Bonjour Sagan



Stein der Geduld



▼ My Sweet Pepper Land

Mai

	tagsüber	19 ⁰⁰	21 ¹⁵
FR	1. 17 ⁰⁰ 1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Rot wie der Himmel DF	1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Me too - Wer will schon normal sein dt.UT	1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Aaltra dt.UT
SA	2. 17 ⁰⁰ 1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Ein Tick anders	1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Mary & Max dt.UT	1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL The Sessions - Wenn Worte berühren dt.UT
SO	3. 11 ⁰⁰ 1. HANDICAP IM FILM FESTIVAL Gilbert Grape DF	1. Handicap im Film Festival	
DI	5.	NORDLICHTER Paris des Nordens dt.UT	GOLSHIFTEH FARAHANI Stein der Geduld dt.UT
MI	6.	GOLSHIFTEH FARAHANI Stein der Geduld dt.UT	NORDLICHTER Paris des Nordens dt.UT
DO	7.	NEU IM KINO A Blast - Ausbruch dt.UT	DOKUMENTE Mercedes Sosa dt.UT
FR	8. 15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Fuxia - Die Minihexe ab 6 J.	NORDLICHTER Paris des Nordens dt.UT	NEU IM KINO A Blast - Ausbruch dt.UT
SA	9. 15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Fuxia - Die Minihexe ab 6 J.	DOKUMENTE Mercedes Sosa dt.UT	NEU IM KINO A Blast - Ausbruch dt.UT
SO	10. 15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Fuxia - Die Minihexe ab 6 J.	DOKUMENTE Mercedes Sosa dt.UT	
DI	12.	DOKUMENTE Out of Society dt.UT Zu Gast: <i>Rudi Friedrich, Connection e.V.</i>	NEU IM KINO A Blast - Ausbruch dt.UT
MI	13.	NEU IM KINO A Blast - Ausbruch dt.UT	DOKUMENTE Mercedes Sosa dt.UT
DO	14.	GOLSHIFTEH FARAHANI Stein der Geduld dt.UT	DOKUMENTE Mercedes Sosa dt.UT
FR	15. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Lola auf der Erbse ab 7 J.	RUSSISCHE FILMTAGE - Eröffnung Weißes Moos engl.UT	RUSSISCHE FILMTAGE Der Major dt.UT
SA	16. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Lola auf der Erbse ab 7 J.	RUSSISCHE FILMTAGE Test	RUSSISCHE FILMTAGE 9 Tage und ein Morgen dt.UT
SO	17. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Lola auf der Erbse ab 7 J.	RUSSISCHE FILMTAGE Leviathan dt.UT	Russische Filmtage
DI	19.	NORDLICHTER Finnisches Blut, Schwedisches Herz dt.UT	KINO ODER LEBEN Szenario
MI	20.	DOKUMENTE Viel Gutes erwartet uns dt.UT	NORDLICHTER Finnisches Blut, Schwedisches Herz dt.UT
DO	21.	KINO ODER LEBEN Neun Leben hat die Katze	DOKUMENTE Viel Gutes erwartet uns dt.UT
FR	22. 15 ⁰⁰ NIX WIE ZEICHENTRICKS Kiriku und die Männer und Frauen ab 6 J.	NORDLICHTER Finnisches Blut, Schwedisches Herz dt.UT	NEU IM KINO Desert Inspiration dt.UT
SA	23. 15 ⁰⁰ NIX WIE ZEICHENTRICKS Kiriku und die Männer und Frauen ab 6 J.	DOKUMENTE Viel Gutes erwartet uns dt.UT	NEU IM KINO Desert Inspiration dt.UT
SO	24. 15 ⁰⁰ NIX WIE ZEICHENTRICKS Kiriku und die Männer und Frauen ab 6 J.	NEU IM KINO Desert Inspiration dt.UT	
DI	26.	NORDLICHTER Ich bin Dein dt.UT	NEU IM KINO Desert Inspiration dt.UT
MI	27.	NEU IM KINO Desert Inspiration dt.UT	NORDLICHTER Ich bin Dein dt.UT
DO	28.	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT	KINO ODER LEBEN Neun Leben hat die Katze
FR	29. 15 ⁰⁰ SCHULGESCHICHTEN Das Taschenmesser ab 6 J.	NORDLICHTER Ich bin Dein dt.UT	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT
SA	30. 15 ⁰⁰ SCHULGESCHICHTEN Das Taschenmesser ab 6 J.	KINO ODER LEBEN Szenario	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT
SO	31. 15 ⁰⁰ SCHULGESCHICHTEN Das Taschenmesser ab 6 J.	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT	

Abkürzungen OF = Originalfassung | DF = deutsche Fassung | UT = mit Untertiteln | ZT = Zwischentitel.

Juni

	tagsüber	19 ⁰⁰	21 ¹⁵
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="font-size: 4em; font-weight: bold;">dokKa</div> <div style="text-align: right;"> 2. - 7. Juni Zweites Dokumentarfestival für Arbeiten aus den Bereichen Dokumentarfilm, Hördokumentation/Radiofeature und dokumentarische Installation </div> </div>			
DI	9.	18 ⁰⁰ FILM UND THEORIE Art Girls Zu Gast: Regisseur Robert Bramkamp	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT
MI	10.	NORDLICHTER Wir sind die Besten dt.UT	NEU IM KINO Die Maisinsel dt.UT
DO	11.	BÜCHERGILDE IM BLICK Bonjour Sagan dt.UT	NEU IM KINO Die Mafia mordet nur im Sommer dt.UT
FR	12. 15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Antboy ab 8 J.	NORDLICHTER Wir sind die Besten dt.UT	NEU IM KINO Die Mafia mordet nur im Sommer dt.UT
SA	13. 15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Antboy ab 8 J.	DAS KINO DER WEIMARER REPUBLIK Von Caligari zu Hitler	NEU IM KINO Die Mafia mordet nur im Sommer dt.UT
SO	14. 11 ⁰⁰ KINO UND SCHULE Zwei Tage, eine Nacht dt.UT	15 ⁰⁰ KINO FÜR BÜCHERWÜRMER Antboy ab 8 J.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Die Mafia mordet nur im Sommer dt.UT
DI	16.	NEU IM KINO Die Mafia mordet nur im Sommer dt.UT	BÜCHERGILDE IM BLICK Bonjour Sagan dt.UT
MI	17.	DAS KINO DER WEIMARER REPUBLIK Das Testament des Dr. Mabuse	DAS KINO DER WEIMARER REPUBLIK Von Caligari zu Hitler
DO	18.	18 ³⁰ ERÖFFNUNG anschließend: Séraphine dt.UT	
FR	19.	Comme un lion dt.UT	Séraphine dt.UT
SA	20. cinéfête	Une bouteille à la mer dt.UT	La Cage Dorée dt.UT
SO	21. 15. Französisches Jugendfilmfestival	Populaire dt.UT	
DI	23.	La Cage Dorée dt.UT	L'Italien dt.UT
MI	24.	Séraphine dt.UT	Une bouteille à la mer dt.UT
DO	25.	GOLSHIFTEH FARAHANI My Sweet Pepper Land dt.UT	NORDLICHTER Der Mondfisch dt.UT
FR	26. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Carlitos großer Traum ab 7 J.	NORDLICHTER Der Mondfisch dt.UT	NEU IM KINO Unterm Sternenhimmel dt.UT
SA	27. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Carlitos großer Traum ab 7 J.	NEU IM KINO Unterm Sternenhimmel dt.UT	GOLSHIFTEH FARAHANI My Sweet Pepper Land dt.UT
SO	28. 15 ⁰⁰ FRAGEN AN DIE WIRKLICHKEIT Carlitos großer Traum ab 7 J.	NEU IM KINO Unterm Sternenhimmel dt.UT	
DI	30.	NORDLICHTER Der Mondfisch dt.UT	GOLSHIFTEH FARAHANI My Sweet Pepper Land dt.UT

Das Café im Kino studio 3



unter den Platanen im Passagehof
Original italienischer Cafégenuß und mehr.

Titelbild: „Die Maisinsel“

Programmänderungen vorbehalten.

Russische Filmtage

Russland ist in der Krise. Nicht jedoch der russische Film. Je schwerer die Zeiten, desto wichtiger wird die Kunst. Wir freuen uns, Ihnen gemeinsam mit der Freundschaftsgesellschaft Karlsruhe-Krasnodar vom 15. bis 17. Mai eine sehenswerte Auswahl aktueller russischer Filme vorstellen zu können. Die Auswahl zeigt, dass die russische Filmkunst ungebrochen kritisch ist.

Das Thema „Individuum und Macht“ ist in gleich drei Filmen unseres Programmes präsent, wenn auch in sehr unterschiedlicher künstlerischer Umsetzung. Ein Zufall? In **LEVIATHAN** (17.5.) ist die Hauptfigur schutzlos der zerstörenden Willkür der lokalen Macht im Bündnis mit der Justiz und der Kirche ausgeliefert. Liebenswert, aber nichts wert sind die Menschen im Film **TEST** (16.5.) angesichts der zerstörerischen Eruption des Atomwaffenversuchs. In **DER MAJOR** (15.5.) stellt der Rjasaner Regisseur Yury Bykov das System der polizeilichen Staatsmacht der Provinz als Monster dar, das um seiner Selbsterhaltung willen vor nichts zurückschreckt. Vera Storozheva, Regisseurin des Films **9 TAGE UND EIN MORGEN** (16.5.) interessiert ein ganz anderes Thema. Ein erfolgreiches Model aus Paris trifft ihre Schwester in der russischen Provinz. Zwei Schwestern – zwei Welten. Welches Schicksal ist glücklicher? Vor einer ganz exotischen Kulisse spielt das nenzische Melodram **WEISSES MOOS** (15.5.). Hier geht es nicht nur um Liebe, sondern auch um das Verschwinden indigener Kulturen durch den Sog der Urbanisierung – ein globales Problem.

Ein ausführliches Programm mit Informationen zu allen Filmen ist im *studio 3* erhältlich.

15. - 17.5.

Für das Zustandekommen des Programms danken wir Gudrun Wolff und der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V. In Zusammenarbeit mit der Freundschaftsgesellschaft Karlsruhe-Krasnodar e.V., unterstützt von "Die Karlsruher Köche".

1. Handicap im Film Festival

In Zusammenarbeit mit der IL-KA gGmbH Karlsruhe stellt die Kinemathek vom 30.4. bis 3.5. das erste **Handicap im Film Festival Karlsruhe** vor. Als Spiegel einer Gesellschaft erzählen die ausgewählten Spielfilme Geschichten von Menschen mit und ohne Behinderung. Sie sind komisch, spannend, romantisch und manchmal auch grausam, dabei aber immer ein Plädoyer für Menschlichkeit und den verständnisvollen Umgang miteinander.

Der Eröffnungsfilm **DER ELEFANTENMENSCH** (30.4.) von David Lynch spielt im viktorianischen England und erzählt die Geschichte eines körperlich verunstalteten Mannes, der zum Schauobjekt degradiert wird. Wie dieser Film basiert auch **ROT WIE DER HIMMEL** (1.5.) auf einer wahren Geschichte. Ein zehnjähriger Junge verliert sein Augenlicht und erschließt sich die Welt von nun an über die Wahrnehmung von Geräuschen. Das schwierige Thema Behinderung und Sexualität wird ganz unterschiedlich in zwei Filmen thematisiert, dem spanischen Film **ME TOO – WER WILL SCHON NORMAL SEIN** (1.5.) und der amerikanischen Komödie **THE SESSIONS – WENN WORTE BERÜHREN** (2.5.) mit John Hawkes und Helen Hunt in den Hauptrollen.

Ein knurriger Humor durchzieht auch das Rollstuhl-Roadmovie **AALTRA** (1.5.), in dem zwei Querschnittsgelähmte eine Odyssee per Anhalter quer durch Europa machen. Aus Deutschland kommt der Beitrag **EIN TICK ANDERS** (2.5.) über ein Mädchen mit Tourette-Syndrom. Von der Brieffreundschaft zwischen einem australischen Mädchen und einem Mann in New York mit Aspergersyndrom handelt der berührende Animationsfilm **MARY & MAX** (2.5.) von Adam Elliot.

GILBERT GRAPE (3.5.) ist der zweite Film, den der schwedische Regisseur Lasse Hallström 1993 in den USA realisierte. Er zeichnet darin das einfühlsame Porträt einer Kleinstadt und schildert wie ein Junge mit schwieriger Familienstruktur erwachsen wird. In den Hauptrollen brillieren zwei damals noch völlig unbekannte Jungdarsteller: Johnny Depp und Leonardo DiCaprio.

Ein ausführliches Programm mit Informationen zu allen Filmen ist im *studio 3* erhältlich.

30.4. - 3.5.



9 Tage und ein Morgen



Der Major



Aaltra



Szenario



Neun Leben hat die Katze ▼ Une bouteille à la mer



Kino oder Leben

Im Februar stellten wir unter dem Titel „Kino oder Leben“ zwei deutsche Filme einander gegenüber, die in ihrer ästhetischen Radikalität und ihrer Streitlust Gemeinsamkeiten aufweisen, obwohl sie im Abstand von über 40 Jahren entstanden sind. Diese - wie wir glauben - erhellende Konfrontation von aktuellem Autorenkino mit einem Werk des Neuen deutschen Films bietet sich auch für den Film **SCENARIO** an. Das 2014 von den beiden Filmemachern Philip Widmann und Karsten Krause realisierte Werk ist eine Art experimentelle Rekonstruktion der Geschlechterverhältnisse in der alten Bundesrepublik zu Beginn der 1970er Jahre. Wir zeigen es zusammen mit Ulla Stöckls Frauenfilm-Klassiker **NEUN LEBEN HAT DIE KATZE** von 1968, sozusagen als filmhistorischen O-Ton aus weiblicher Perspektive.

Szenario

Philip Widmann/Karsten Krause, Deutschland 2014
mit Lisa Arndt, Odine Johne, Kenneth Huber. Digital, 89 Min.

Der Inhalt eines Aktenkoffers legt die Spur zu einer oberflächlich geordneten bundesrepublikanischen Existenz im Herbst/Winter 1970. Die Zeichen deuten auf Köln, eine Stadt, die als Sinnbild für dieses Land in dieser Zeit stehen mag. In besagtem Koffer findet sich: die akribische Dokumentation der Affäre zwischen einem mittelständischen Unternehmer namens Hans und seiner Sekretärin Monika. Ausgehend von den Aufzeichnungen des Mannes untersucht der Film das Feld der unendlichen Möglichkeiten und der endlichen Wahrscheinlichkeiten dieser Geschichte zwischen einem Mann und einer Frau. Darüber geblendet aber auch andere, abweichende Versionen der Ereignisse, gewissermaßen Zwischenrufe. Ein hermetisches offenes Werk, zu betrachten mit weit geschlossenen Augen. (*Berlinale 2014*) Ein spannender, unangestrengt-experimenteller Dokumentarfilm, der ein ebenso einzigartiges wie exemplarisches Zeitbild entwirft und zugleich leichtfüßig die Schnittmenge von Geschichte, Erinnerung und Identität reflektiert. (*nach: jdl7115*)
19.5.21¹⁵ / 30.5.19⁰⁰

Neun Leben hat die Katze

Ulla Stöckl, BRD 1968
mit Liane Hielscher, Marie Philippine, Jürgen Arndt. Digital, 92 Min.

München im Sommer 1967. Die Journalistin Katharina erhält Besuch von ihrer französischen Freundin Anne. Sie unternehmen Ausflüge, besuchen Cafés, Bekannte und Parties. Dabei erkunden sie in Gesprächen die Chancen weiblicher Emanzipation in einer männlich geprägten Gesellschaft. Der essayistische Spielfilm stellt fünf Frauentypen ins Zentrum der episodischen Handlung: die noch nicht verheiratete berufstätige Frau, die Geschiedene, die sich um die Zukunft sorgt, die Karrierefrau, die Betrogene und eine „Traumfrau“.

Ulla Stöckl 1968 über den Film, ihrer Abschlussarbeit an der Ulmer Hochschule für Gestaltung: „Nie hatten Frauen so viele Möglichkeiten, ihr Leben einzurichten, wie sie es wollen. Aber jetzt müssen sie überhaupt erst lernen, dass sie etwas wollen können.“ **NEUN LEBEN HAT DIE KATZE** bleibt bis heute eine Pioniertat und gilt als erster feministischer Film der Bundesrepublik. Der in Technicolor gedrehte Film wurde aus Anlass des 70. Geburtstags der Regisseurin von der Deutschen Kinemathek aufwendig restauriert und war eine der großen Entdeckungen der diesjährigen Berlinale.

21.5.19⁰⁰ / 28.5.21¹⁵

Cinéfête

Vom 18. bis 24. Juni präsentieren wir das 15. französische Jugendfilmfestival **Cinéfête**. Dieses Festival richtet sich an alle, die mit dem französischen Kino die Kultur und Sprache unseres Nachbarlandes entdecken und vertiefen wollen. Die diesjährige Auswahl umfasst sieben Filme, die sich an Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse wenden. Zu den Vor- und Nachmittagsvorstellungen können sich interessierte Lehrkräfte direkt im Büro der Kinemathek anmelden. Ausführliche Informationen zum diesjährigen Programm von **Cinéfête** finden sich in einem Faltblatt, das im *studio 3* erhältlich ist.

18. - 24.6.

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Französischen Botschaft, dem Institut Français, Stuttgart und dem Centre Culturel Franco-Allemand, Karlsruhe.

Das Kino der Weimarer Republik

Das Jahrzehnt nach dem Ersten Weltkrieg ist bis heute die bedeutendste Epoche in der Geschichte des deutschen Films. In der Weimarer Republik entstanden Meisterwerke von Fritz Lang, Friedrich Wilhelm Murnau, Georg W. Pabst und Ernst Lubitsch – um nur einige der großen Regisseure dieser Zeit zu nennen. Auch die Filmgeschichte hat sich intensiv mit dieser Blütezeit des deutschen Kinos beschäftigt und ihre eigenen Klassiker hervorgebracht, wie Lotte Eisners Standardwerk *Die dämonische Leinwand* oder *Von Caligari zu Hitler* von Siegfried Kracauer. An letzteren knüpft der Filmkritiker Rüdiger Suchsland mit seinem gleichnamigen Dokumentarfilm an. Wir präsentieren seinen filmischen Streifzug durch das Kino der Weimarer Republik zusammen mit Fritz Langs letztem deutschen Film vor der Emigration.

Von Caligari zu Hitler

Rüdiger Suchsland, Deutschland 2014. Digital, 119 Min.

Die Weimarer Republik zwischen 1918 und 1933 war eine wilde Epoche, geprägt von politischen Verwerfungen, wirtschaftlicher Krise und kulturellem Glanz. Für die Entwicklung der Filmkunst, nicht nur in Deutschland, war es eine der wunderbarsten Epochen voller großartiger Einfälle. Hier wurden die ästhetischen Grundlagen der siebten Kunst erfunden, Leitmotive, Archetypen und Genres etabliert, die das Kino der Welt bis heute prägen. In vielen Filmen spiegeln sich auch die Befindlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland zwischen latenter Untergangsangst und Tanz auf dem Vulkan. Mit zahlreichen Filmausschnitten und Interviews spürt Rüdiger Suchsland dieser Epoche zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit nach. Sein Film ist eine unterhaltsame Achterbahnfahrt in die beste Zeit des deutschen Kinos und in die Abgründe des deutschen Unterbewusstseins.

13.6. 19⁰⁰ / 17.6. 21¹⁵

Das Testament des Dr. Mabuse

Fritz Lang, Deutschland 1932/33

mit Rudolf Klein-Rogge, Oskar Beregi, Karls Meixner. 35mm, 120 Min.

Bereits Anfang der 1920er Jahre hatte sich Fritz Lang in einem zweiteiligen Stummfilm mit der Figur des Mabuse beschäftigt, diesem bedingungslosen Propagandisten der Herrschaft des Verbrechens. Mabuse, der jetzt als Wahnsinniger in einer Heilanstalt lebt, verbreitet mit Hilfe eines von ihm hypnotisierten Arztes Schrecken in der Welt. Dieser spannend und suggestiv inszenierte Thriller wurde vom Regisseur selbst 1943 im amerikanischen Exil auch als eine Allegorie für das Aufkommen des Faschismus bezeichnet. Diese nachgereichte Selbststilisierung Langs war unter Filmhistorikern nie umstritten. Tatsache bleibt allerdings, dass Goebbels den Film sofort verbieten lies, der seine deutsche Erstaufführung dann erst 1951 in der Bundesrepublik erlebte.

17.6. 19⁰⁰

Kino und Schule

Zwei Tage, eine Nacht *Deux jours, une nuit*

Jean-Pierre und Luc Dardenne, Frankreich/Belgien 2014

mit Marion Cotillard, Fabrizio Rongione, Pili Gyroine. Digital, 95 Min., dt. **UT**

Nach einem Krankheitsausfall möchte Sandra an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Da erfährt sie von ihrer Freundin Juliette, dass ihr Chef gerade die Kollegen vor eine Wahl gestellt hat: Weil Sandras Ausfall durch extra prämierte Überstunden gemeinsam kompensiert werden konnte, könne man doch ihre Stelle gleich ganz streichen und dafür die Prämie weiterhin zahlen. 14 der 16 Kollegen konnten diesem Angebot nicht widerstehen, es wurde allerdings Druck auf sie ausgeübt. Mit einiger Mühe kann Sandra ihrem Chef eine Wiederholung der Abstimmung am nächsten Montagmorgen abtrotzen. Nun hat sie ein Wochenende – zwei Tage und eine Nacht – Zeit, ihre Kollegen umzustimmen und um ihren Arbeitsplatz zu kämpfen. Die psychisch labile Frau zieht in einen unfreiwilligen Feldzug gegen die Entsolidarisierung der Gesellschaft. Meisterhaft gelingt es den Dardennes ein soziales Panorama vor dem Zuschauer auszubreiten. (nach: Ulrich Kriest, *film-dienst* 22/14)

14.6. 11⁰⁰

In Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Karlsruhe

studio 3

Kaiserpassage 6
7 6133 Karlsruhe
Kasse: 8318 5300
Information: 9374714

Eintritt

Gäste 6,00 €
Mitglieder 4,50 €
Kinderkino 2,50 €
KinderkinoClub 2,00 €
Zuschläge bei Überlänge

Mitgliedschaft

Jahreskarte 21,00 €
ermäßig 13,00 €
Kinderkino 3,00 €

Barrierefrei - Das Kino ist für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe erreichbar.

Veranstalter

Kinemathek Karlsruhe e.V.
Karlsru. 21, 76133 Karlsruhe
www.kinemathek-karlsruhe.de
Gefördert durch das Kulturrat der Stadt Karlsruhe
und die MFG-Filmförderung Baden-Württemberg

Café 9bar

wir sind für Sie da
auch wenn das
Kino nicht spielt
So + Mo geschlossen
Tel. 9578 8535

studio 3

kinemathek karlsruhe



Mai - Juni 2015